

Eine Stunde des



Illustriert
von
K. Gundermann

von
Henry Ashley

Das Dinner für die vier Gäste war so, wie man es von dem kultivierten Geschmack Meltons nicht anders erwarten konnte. Als der schwarze Kaffee gereicht wurde, saßen die vier Männer noch immer bei dem mit Silber und Kristallgeschirr reich gedeckten Tisch. Ein faszinierender Mensch war dieser Melton, eine Führernatur. Sein Nachbar, der kleine rundliche York, sah mit ungemischter Bewunderung zu ihm auf. Alle hier im Kreise hielt er durch seine Persönlichkeit im Banne. Am nächsten kam ihm noch der ihm gegenüberstehende Bartlett mit seinem durchdringend scharfen Intellekt. Sheffield, der vierte in der Runde, war dagegen eher ein Träumer zu nennen.

Mit einem Male wurde es ganz still im Raume, und aller Augen richteten sich auf Melton.

„Heute wird einer von uns“, sagte dieser mit schneidender Stimme, „London für immer verlassen. Bevor wir noch auseinandergehen, werden wir uns zu entscheiden haben, wer dieser Eine ist!“ und scharf musterte er der Reihe nach alle Anwesenden.

Yorks Augen öffneten sich weit.

„Wie kommen Sie zu dieser Annahme?“ fragte er, und sein verschmitztes Gesicht nahm einen ernsten Ausdruck an.

„Ich hoffe, Sie alle hier sind einer Meinung mit mir“, nahm Melton wieder das Wort, „daß unsere Geschäftsangelegenheiten gegenwärtig unlösbar miteinander verknüpft sind.“

„Ja gewiß, gewiß“, kam es von allen Seiten.